

**GEMEINSAM.  
HEIMAT. GESTALTEN.**

Kommunal-  
wahl am  
26. Mai 2019

**CDU**

**Verbandsgemeinde  
Nieder-Olm:  
Unsere Ziele**



[www.cdu-vg-nieder-olm.de](http://www.cdu-vg-nieder-olm.de)

# Gemeinsam für unsere Verbandsgemeinde Nieder-Olm die Heimat gestalten.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger<sup>1</sup>, unsere Heimat stark machen. Gemeinsam mit Ihnen. Das ist die Aufgabe der CDU. Ob in Nieder-Olm, Essenheim, Jugenheim, Sörgenloch, Zornheim, Klein-Winternheim, Stackeden-Elsheim oder Ober-Olm. Denn hier sind wir zu Hause. Als Eltern, Großeltern, Heranwachsender, Neubürger oder Urgestein. Und engagiert für unsere Heimat als Vereinsmitglieder, in der Kirche, in Feuerwehren, Rettungsdiensten oder Kulturinitiativen.**

Wir alle erleben nahezu täglich, wie sich unsere Lebenswelt verändert. Deshalb brauchen wir eine beherzte Politik, die das Gemeinsame stärkt. Die den Familien vor Ort hilft, die Pendler in den Blick nimmt, die Ehrenamtliche unterstützt. Aktuell verschläft es die politische Spitze unserer Verbandsgemeinde, die notwendigen Anpassungen der Infrastruktur ausreichend voranzutreiben. Das erschwert unser Zusammenleben, das müssen wir ändern. Es muss mehr passieren in den Bereichen Bauen, Energie, Digitalisierung, Verkehr, Kinderbetreuung und Schulen. Zudem müssen die ehrenamtlich Tätigen in Vereinen, Räten und Ortsverwaltungen durch die hauptamtliche VG-Verwaltung in ihrer Arbeit gestärkt und nicht behindert werden.

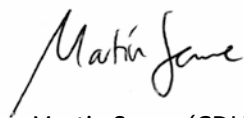
Staus, volle Busse und Bahnen zermürben die Pendler. Hier muss die Verbandsgemeinde unsere Interessen im Land und im Kreis deutlich stärker vertreten. Für preiswertere Verbindungen und eine engere Taktung von Bus und Bahn. Oder mit dem Ausbau der Radwege, beispielsweise von Klein-Winternheim nach Marienborn oder zwischen Ober-Olm, Essenheim und Stackeden-Elsheim.

Die Qualität der Schulen muss gesichert werden, Betreuungsangebote dem Bedarf angepasst werden. Die Regionalschule war aus ideologischen Gründen unter SPD-Führung geschlossen worden. Erst die CDU setzt mit Dorothea Schäfer als Landrätin endlich eine Realschule plus in der Verbandsgemeinde (VG) Nieder-Olm durch.

Wir müssen aufhören, Millionendefizite wie in unserem Schwimmbad sorglos hinzunehmen. Hier muss mehr, insbesondere im energetischen Bereich, auf Wirtschaftlichkeit geachtet werden. Es gilt, verantwortungsvoll mit den Finanzen umzugehen, Rücklagen zu bilden, klug in die Zukunft zu investieren und die Digitalisierung zu gestalten. So können wir auch die bewährten VG-Angebote, wie z.B. die Musikschule, die Jugendpflege, die Sucht- und Beratungsstelle Reling oder das Seniorenbüro, dauerhaft sichern.

Damit unsere Orte und unser Zusammenleben in der VG weiter aktiv gestaltet wird, brauchen wir am 26. Mai Ihre Stimme für unsere Kandidaten.

Im Namen des CDU-Gemeindeverbandes



Martin Senne (CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender)

1) Allgemeiner Hinweis zu diesem Dokument: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Wahlprogramm die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts und anderer/diverser Geschlechter, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.



## Zusammenfassung: Unsere Verbandsgemeinde (VG) braucht

- eine Politik, die den Menschen Sicherheit und Teilhabe in einer zunehmend digitalisierten Welt bietet.
- eine familienfreundliche Politik, die knappem Wohnraum entgegenwirkt.
- ein umfassendes und durchdachtes Verkehrskonzept, das den Ausbau von preiswerten Bus- und Bahnverbindungen beinhaltet.
- gut ausgestattete Betreuungsangebote, Grundschulen und eine Realschule plus in Nieder-Olm.
- klar benannte Ansprechpartner in der Verwaltung, die ehrenamtlich Aktive stärker unterstützen.
- starke Freiwillige Feuerwehren und Rettungsdienste.
- Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Gemeinden, ohne weitere Windkraft-Standorte.
- kluge Ansätze zur Tourismusförderung.
- Angebote für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen.
- eine Verwaltung, die als moderner und bürgernaher Dienstleister auftritt.
- eine aktive Gestaltung der Digitalisierung.
- den Fortbestand freiwilliger VG-Einrichtungen, wie zum Beispiel Musikschule oder Schwimmbad.



Am 26. Mai zählen Ihre Stimmen für den Wahlvorschlag 2, CDU. Denken Sie auch an die Möglichkeit der Briefwahl! Weitere Infos dazu unter [www.cdu-vg-nieder-olm.de](http://www.cdu-vg-nieder-olm.de)



## Schutz und Sicherheit

### – die Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren

Unsere Ziele:

- Die Stärkung der Polizeipräsenz in unserer Heimat, mit mehr Streifenfahrten in den Nachtstunden und in einbruchsgefährdeten Gebieten.
- Eine ausreichende Beleuchtung aller Straßen und öffentlichen Wege, wobei die laufende LED-Umrüstung in den Gemeinden als Chance gesehen werden muss.
- Die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen, z.B. durch Beratungsangebote der VG, selbst mehr zur Haus- und Wohnungsabsicherung durch Einbruchsvorkerungen beizutragen.
- Eine stärkere Sensibilisierung für Datensicherheit und Datenschutz in der Verwaltung und der Bevölkerung gleichermaßen.

## Ehrenamt und Kultur

### – Hilfestellungen geben

Unsere Ziele:

- Die stärkere Unterstützung von ehrenamtlich Aktiven. Hierfür dient eine zentrale Anlaufstelle, z.B. in Form eines Ehrenamtsbeauftragten innerhalb der VG-Verwaltung, der oder die als Lotse für ehrenamtlich Aktive in Verwaltungsfragen agiert.
- Einen schriftlichen Leitfaden „Veranstaltungsorganisation“ zur Unterstützung von Festen und Veranstaltungen vor Ort. Dieser soll rechtliche Hinweise und organisatorische Hilfestellungen bereithalten.
- Ein VG-weiter Kultur- und Vereinskalendar, der das Vereinsleben und Ehrenamt stärker als bisher bewirbt.
- Besondere Würdigung der ehrenamtlich Aktiven in den Feuerwehren und Rettungsdiensten vor Ort, z.B. mit freiem Eintritt ins Schwimmbad der Verbandsgemeinde Nieder-Olm oder kostenlosem Eintritt zu Veranstaltungen der Musikschule.
- Die Auszeichnung von Arbeitgebern, die ihre Angestellten für ehrenamtliche Arbeit bei den Wehren und Rettungsdiensten freistellen, z.B. mit einem Siegel, Förderpreis oder mit Werbemöglichkeiten.
- Eine bessere Verzahnung der Jugendarbeit von freien Trägern, Vereinen, Schulen und den VG-Institutionen (z.B. Sucht- und Beratungsstelle Reling, Jugendtreffs).
- Die Fortsetzung bewährter VG-Projekte und -Aktionen, z.B. Ferienpass, Kommune Inklusiv oder die Angebote des Seniorenbüros.



## Verkehr

### – besser vernetzt unterwegs

Unsere Ziele:

- Der Ausbau der Rheinhessenstraße und der Neubau von Umgehungsstraßen für besonders betroffene Ortslagen (z.B. Stackeden-Elsheim und Klein-Winternheim) ist weiter zu verfolgen.
- Eine Generalverkehrsplanung mit dem Ziel, Staus und die damit verbundene Belastung von Umwelt und Mensch zu reduzieren.
- Ein attraktives Bus- und Bahnangebot. Dieses muss insbesondere die Orte der Verbandsgemeinde besser verzahnen und das Angebot nach Mainz ausbauen.
- Die Einführung von Expressbuslinien im Berufsverkehr.
- Der Ausbau des Bahnverkehrs, inklusive eines zweiten Gleises auf der Strecke Alzey-Mainz.
- Der Ausbau der Spät- und Nachtverbindungen bei Bus und Bahn.
- Wir streben die Mitgliedschaft im Rhein-Main-Verkehrsverbund an, um preiswertere Bus- und Bahnverbindungen zu ermöglichen.
- Stärkerer Ausbau des Radverkehrs mit einem attraktiven Radwegenetz, inklusive Fahrrad-Parkplätzen und E-Bike-Ladestationen.
- Eine aktivere VG in Fragen der Parkplatznot. Es braucht eine bedarfsorientierte Verstärkung der Überwachung des ruhenden Verkehrs und neue Konzepte, um der allgemeinen Parkplatznot Herr zu werden.

## Kinderbetreuung und Schulen

### – für jedes Kind den richtigen Platz

Unsere Ziele:

- Für jedes Kind aus der VG ein Schulplatz-Angebot an den weiterführenden Schulen in Nieder-Olm. Eine neue Realschule plus in Nieder-Olm bietet die Möglichkeit, die politische Fehlentscheidung zu korrigieren, die Regionale Schule ersatzlos in eine Integrierte Gesamtschule mit zu wenigen Haupt- und Realschulplätzen umzuwandeln.
- In Fragen der Kinderbetreuung (z.B. in den Kitas) eine stärkere Unterstützung vor Ort, bei Bedarf auch mit VG-weit bereitgestelltem Personal.
- Flexible Betreuungsangebote für Kinder im Schulalter (z.B. Ganztagsangebote, örtlicher Hort oder im Rahmen der Betreuenden Grundschule etc.). Hierfür sollen die Betreuungswünsche bereits frühzeitig im Kindergarten erhoben werden. Daran anknüpfend gilt es, diese Betreuungsangebote im Zusammenspiel mit den Ortsgemeinden bzw. der Stadt Nieder-Olm anzubieten.





## Bauen und Gewerbe

### – nachhaltig unsere Heimat entwickeln

Unsere Ziele:

- Bei Fragen der Wohnungsnot muss die VG die dafür zuständigen Ortsgemeinden stärker unterstützen. Förderprogramme von übergeordneten Stellen sind zu nutzen, um bezahlbaren Wohnraum zügiger zu ermöglichen. Städtebauliche Verträge, genossenschaftlich-gemeinnützig orientierte Wohnungsbauvereine oder kommunale Zweckverbände bieten dabei Möglichkeiten, dieses Ziel vor Ort auszugestalten. Direkte oder gar rechtswidrige Eingriffe von oben in die Planungshoheit der Gemeinden, z.B. durch eine VG-weite oder kreisweite Wohnungsbau-gesellschaft, lehnen wir ab.
- Ein VG-weiter Baulückenbericht soll innerörtliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen. Die VG-Verwaltung soll daran anknüpfend Maßnahmen entwickeln.
- Die Flächennutzungs- und Landschaftsplanung muss die Erweiterungsmöglichkeiten der Ortsgemeinden im Blick haben. Es braucht weitere Baugebiete, da der Zuzug in unsere Verbandsgemeinde anhält. Dabei dürfen die Belan-ge der Landwirtschaft, Verkehrsbelastungen und Natur-schutz nicht außer Acht gelassen werden.
- Ausreichende Gewerbeflächen müssen für heimische Betriebe vorgehalten werden, die als Erweiterungsflächen genutzt werden können. Darüber hinaus sollten Reserven

für externe Interessenten vorgehalten werden. Eine ent-sprechende Wirtschaftsanalyse soll Möglichkeiten und Potentiale ausloten.

- Keine weiteren Windkraftstandorte sollen ausgewiesen werden. Durch Windkraft dürfen die Entwicklungsmög-lichkeiten weder für die Landwirtschaft, noch für unsere Ortsgemeinden eingeschränkt werden.

## Natur und Tourismus

### – Potentiale erschließen

Unsere Ziele:

- Energetische Sanierungen, moderne Energietechnik und Stromsparkonzepte in den VG-Gebäuden sollen dazu beitragen, fossile Energieträger zu schonen. Die dafür ein-gestellte Klimaschutzmanagerin muss in Zukunft stärker in den Ortsgemeinden Unterstützung leisten.
- Der Schutz der Natur in der VG. Mit Landwirten, Winzern, Jägern und Umweltschützern müssen die bestehenden Ansätze behutsam weiterentwickelt werden. Brachflächen sollten für den Insektenschutz genutzt werden, zum Beispiel mit entsprechenden Beeren- und Blühpflanzen. Landwirte oder Naturschützer, die sich hier engagieren, soll die VG fördern.
- Die Gewässerpflege, eine Pflichtaufgabe der VG, ist end-lich verantwortungsvoll wahrzunehmen. Mögliche Rena-turierungsmaßnahmen dürfen nur unter Einbindung von Naturschützern und Landwirten durchgeführt werden.



- Die nach EU-Recht verpflichtende Lärmaktionsplanung muss die VG endlich umsetzen. Es gilt konkrete Maßnahmen insbesondere gegen den Verkehrslärm zu entwickeln.
- Das Tourismuskonzept der Verbandsgemeinde muss unter Einbindung aller Interessengruppen erstellt werden. Es braucht den Zusammenschluss der örtlichen Winzer, Restaurant- und Beherbergungsbetriebe, um Ideen zu entwickeln. Dieser sollen an überörtlich bestehende Tourismuskonzepte andocken. Die VG-CDU unterstützt dabei grundsätzlich z.B. die Idee einer rheinhessischen Tourismus-Karte, mit der Rabatte bei teilnehmenden Gastronomen oder Betrieben erhalten werden können.
- Effizientere Verwaltungsstrukturen, besonders unter den Gesichtspunkten Digitalisierung, Ansprechbarkeit in den Rathäusern vor Ort und Unterstützung der ehrenamtlichen Verwaltungen und Ratsmitglieder.
- Eine belastbare Personalplanung für die kommenden Jahre in der VG-Verwaltung, die aktuelle Engpässe und Überkapazitäten in den einzelnen Abteilungen berücksichtigt.
- Mehr Bürgerdienste und Leistungen des VG-Bürgerbüros in den Rathäusern vor Ort.
- Einen zentralen Ansprechpartner bzw. „Kümmerer“ in der VG-Verwaltung für die Beschlüsse der Räte und ehrenamtlichen Verwaltungen vor Ort, der die weitere Koordination und Umsetzung der örtlichen Arbeit stetig begleitet.
- Geordnete Finanzen und effiziente Mittelverwendung. Bestehende, insbesondere von Familien genutzte VG-Einrichtungen wie die Musikschule oder das Schwimmbad, müssen erhalten und weiter entwickelt werden. Beim Schwimmbad sind Maßnahmen und Investitionen zu prüfen, die das Millionendefizit mittel- bis langfristig reduzieren. Hierfür braucht es eine tiefgehende Analyse, z.B. der Energieverwendung oder der Betriebsabläufe.
- Eine aktivere VG in Fragen der Parkplatznot. Es braucht eine bedarfsorientierte Verstärkung der Überwachung des ruhenden Verkehrs und neue Konzepte, um der allgemeinen Parkplatznot Herr zu werden.

## Verwaltung und Bürgerdienste

### – digital und analog ansprechbar

Unsere Ziele:

- Eine kontinuierlich fortzuschreibende Digitalisierungsstrategie, die den unterschiedlichen Aspekten der Digitalisierung gerecht wird, sowie Ziele und Maßnahmen im Rahmen eines Digitalisierungs-Fahrplans in der VG definiert. Dieser hat die Themen Breitbandausbau, 5G-Mobilfunk, WLAN in öffentlichen Einrichtungen, Informationssicherheit, Datenschutz und die Einrichtung eines digitalen Bürgerbüros zu berücksichtigen. Die Unterstützung von Senioren in der digitalen Welt, z.B. mit Schulungsangeboten im Rahmen des Seniorenbüros, gerade zur digitalen Kontaktaufnahme, z.B. mit Banken, Energieversorgern, Krankenkassen oder öffentlichen Stellen.



# Aus Ihrer Gemeinde in den VG-Rat

**GEMEINSAM. HEIMAT. GESTALTEN.**

## Zornheim

Wir wollen die Betreuungs- und Fördermöglichkeiten an der Zornheimer Grundschule familienorientierter gestalten. In Nieder-Olm braucht es eine Realschule plus als zusätzliches Angebot. Im ÖPNV gilt es, die bestehenden Verbindungen zu stärken, insbesondere bei der Schülerbeförderung. Die Rheinhessenstraße, aber auch die Radwege in die Nachbargemeinden müssen ausgebaut werden. Die Landschafts- und Flächennutzungsplanung muss, ohne den Umweltschutz zu vernachlässigen, die Belange der Bürger, Betriebe und Landwirtschaft in Einklang bringen. Und die VG-Verwaltung muss die hauptamtliche Unterstützung leisten, um den Ortsverwaltungen ihre ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern.



**4** Stefan Kneib

**10** Klaus Jaeger



**34** Dennis Diehl

**25** Elke Tautenhahn

**17** Gerhard Ostendorf



**37** Matthias Becker

**7** Dr. Heike Kemény

**16** Wendelin Schultheis



**9** Jens Siegel

**19** Martin Senne

nicht auf dem Bild

**13** Carlos Schmitz

## Ober-Olm

Staus nerven alle, Ober-Olm braucht ein besseres Busnetz. Die VG muss gegenüber Land und Kreis unsere Anliegen besser vertreten. Es braucht eine VG, die mehr den Interessen ihrer Gemeinden dient. Und so die vor Ort ehrenamtlich Aktiven in den Vereinen, Initiativen, Ortsverwaltungen und Räten mehr unterstützt. So zum Beispiel mit Ausloten der Fördermöglichkeiten für Vereine.



## Nieder-Olm

Wir möchten unsere jeweiligen Berufserfahrungen in den Bereichen Finanzen sowie Planen und Bauen in die Gremien der Verbandsgemeinde einbringen und uns dort für die Bedürfnisse der Ortsgemeinden und der Stadt einsetzen.



**1** Reinhard Küchenmeister



**15** Thomas Blechschmidt



**29** Anette Haug

**32** Tanja Mildner

**36** Christoph Maier

**3** Katharina Schrohe

**39** Reza Nazemian

**11** Patrick Rößler

**31** Michael Meyer

**27** Claudia Princic

nicht auf dem Bild **18** Franz-Josef Bagus

## Klein-Winternheim

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Verbandsgemeinde ihren Aufgaben zukünftig besser nachkommt. Zum Beispiel beim Neu- und Ausbau unserer Einrichtungen. Ein weiteres Desaster wie mit unserem Kindergarten „Wiese Kunterbunt“ können und wollen wir nicht mehr akzeptieren.

Moderne Wohnformen für Jung und Alt sind uns wichtig. Außerdem benötigt unsere Ortsgemeinde bezahlbaren Wohnraum, dafür brauchen wir die Unterstützung der Verbandsgemeinde.



nicht auf dem Bild **23** Daniela Gerstel

**12** Oliver Wilhelm

**28** Marc Deutsch

**6** Dorothee Bugner

**35** André Bugner

## Essenheim

Die Verbandsgemeinde muss für Essenheim endlich wieder die Dienstleistungen gemäß ihrem Auftrag erbringen, dafür bekommt sie die Finanzumlage der Ortsgemeinde.

Wir setzen uns dafür ein, dass Essenheim finanziell wieder Luft für Investitionen bekommt und der Rat durch die Fachbereiche der VG mit qualitativ guter Arbeit unterstützt wird. Außerdem wollen wir uns für das Ehrenamt einsetzen und den Interessen der Behinderten mehr Gewicht verleihen.



**29** Andreas Herms

**2** Franz Josef Mohr

**24** Markus Oberländer

**XX**  
 An dieser Stelle steht der Listenplatz der Kandidatin/des Kandidaten auf dem CDU-Stimmzettel der Wahl für den VG-Rat.

## Jugenheim

Als junge Ratskandidaten wollen wir einen anderen, nachhaltigen Blick in den VG-Rat einbringen. Hier ist der Ort, an der landwirtschaftliche Belange mit dem Naturschutz verknüpft werden, eine sinnvolle Bauleitplanung stattzufinden hat. Es kann nicht nur sein, dass immer mehr Neubaugebiete Naturräume versiegeln, stattdessen müssen zuerst die Ortskerne neu belebt werden.



5 Tim Süßenberger

30 Katharina Kruppenbacher



40 Thomas Barth

33 Alexandra Stabel

8 Marc Romeike



26 Erika Doll

14 Hermann Müller

nicht auf dem Bild 22 Gerhard Schön

## Stadecken-Elsheim

Die Infrastruktur muss verbessert werden. Dazu zählt der Radwegbau, die Breitbandversorgung, die Verkehrsführung in Richtung Nieder-Olmer Gewerbegebiet und Autobahn oder die WLAN-Versorgung an öffentlichen Plätzen. Jedes Kind aus Stadecken-Elsheim und den Gemeinden der VG muss einen Platz an den weiterführenden Schulen in Nieder-Olm bekommen können. Die Schulhöfe sollen nicht nur in Nieder-Olm, sondern in allen Gemeinden erneuert werden. Allgemein sollten alle Ortsgemeinden gleichermaßen durch die VG-Verwaltung mehr in ihrer Arbeit vor Ort unterstützt werden.



38 Andreas Sieben

21 Sabine Hambach

## Sörgenloch

Die Busanbindung in Sörgenloch muss besser werden, hierfür müssen wir auf allen Ebenen kämpfen. Das geplante Buskonzept im Landkreis bietet hier viele Möglichkeiten, gerade abends müssen insbesondere für Jugendliche Verbesserungen erreicht werden. Und unsere Landwirte haben es verdient, besser in der Verbandsgemeinde berücksichtigt zu werden. Hier müssen, zum Beispiel beim Bau von Brücken, bezahlbare Vorschläge unterbreitet werden und die geplante Förderung des Tourismus im Einklang mit den Landwirten und Winzern geschehen.





Listenplatz  
auf dem Wahlzettel  
für den Kreistag



## Unsere Kandidaten für den KREISTAG MAINZ-BINGEN

Vier kommunale Wahlen stehen am 26. Mai an: Die Bürgermeisterwahl, die Wahlen für den Ortsgemeinderat bzw. Stadtrat (in Nieder-Olm), Verbandsgemeinderat und Kreistag. Die CDU in der Verbandsgemeinde (VG) möchte mit ihren Kandidaten im Landkreis Mainz-Bingen u.a. ein stärker ausgebautes Bus- und Bahnnetz, ein vielfältiges Schul- und Betreuungsangebot und den preisgünstigen Wohnungsbau umsetzen. Bitte geben Sie den hier abgebildeten Kandidaten auf der CDU-Liste für den Kreistag drei Einzelstimmen. So garantieren Sie, dass unsere Heimat im Kreis stark vertreten ist. Vergessen Sie auch bei dieser Wahl nicht: Ihr Kreuz an die CDU-Liste oben auf dem Stimmzettel garantiert, dass keine Stimme verloren geht.

Bei den Bus- und Bahnverbindungen gilt es, über die Kreisgrenzen hinaus mehr zusammenzuarbeiten, insbesondere mit der Stadt Mainz. Der Kreis hat mit seinem neuen Buslinienkonzept die richtigen Schritte für den Ausbau der Busverbindungen eingeleitet. Dabei sollen neue Buslinien eingeführt werden und mehr Busse auch zu späterer Stunde verkehren. Für die VG ist der Ausbau der Verbindungen auch zu Nachtzeiten von und nach Mainz von großem Interesse, damit mehr Menschen dauerhaft auf ein eigenes Auto verzichten. Zusätzlich sollen Carsharing-Angebote vor Ort dabei helfen. Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums rund um Mainz wird es aber ohne einen weiteren Ausbau der Verkehrsstraßen, z.B. der Rheinhessenstraße, nicht gehen.

Wir möchten ein leistungsfähiges Schulangebot in unserer Verbandsgemeinde. In Nieder-Olm fehlen Haupt- und Realschulplätze, nachdem die Regionale Schule unter SPD-Führung in eine Gesamtschule umgewandelt wurde. Diese Plätze wollen wir mit einer neuen Realschule plus wieder anbieten. Der Ausbau der Kinderbetreuung vor Ort muss weiterhin durch den Landkreis finanziell gefördert werden.

Der Wohnungsbau, eine Aufgabe der Ortsgemeinden und Städte, muss durch den Landkreis organisatorisch und finanziell begleitet werden. Es darf nicht durch eine kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft in die Entscheidungshoheit der Kommunen vor Ort eingegriffen werden. Stattdessen soll der Kreis die Kommunen und Privatleute über Fördermöglichkeiten und Formen des preisgünstigen Wohnungsbaus beraten, z.B. genossenschaftliches Bauen, Zweckgemeinschaften oder Erbpacht. Die Gemeinden gilt es, bei solchen Bauvorhaben zu unterstützen.

# So wählen Sie am 26. Mai richtig:

Wahlvorschlag 2

**Christlich Demokratische  
 Union Deutschlands**



Liste zum Verbandsgemeinderat Nieder-Olm

1.	Reinhard Küchenmeister	Nieder-Olm			
2.	Franz Josef Mohr	Essenheim			
3.	Katharina Schrohe	Nieder-Olm			
4.	Stefan Kneib	Zornheim			
5.	Tim Süßenberger	Jugenheim			
6.	Dorothee Bugner	Klein-Winternheim			
7.	Dr. Heike Kemény	Ober-Olm			
8.	Marc Romeike	Stadecken-Elsheim			
9.	Jens Siegel	Ober-Olm			
10.	Klaus Jaeger	Zornheim			
11.	Patrick Rößler	Nieder-Olm			
12.	Oliver Wilhelm	Klein-Winternheim			
13.	Carlos Schmitz	Ober-Olm			
14.	Hermann Müller	Stadecken-Elsheim			
15.	Thomas Blechschmidt	Nieder-Olm			
16.	Wendelin Schultheis	Ober-Olm			
17.	Gerhard Ostendorf	Zornheim			
18.	Franz Josef Bagus	Nieder-Olm			
19.	Martin Senne	Ober-Olm			
20.	Anette Haug	Nieder-Olm			
21.	Sabine Hambach	Sörgenloch			
22.	Gerhard Schön	Stadecken-Elsheim			
23.	Daniela Gerstel	Klein-Winternheim			
24.	Markus Oberländer	Essenheim			
25.	Elke Tautenhahn	Zornheim			
26.	Erika Doll	Stadecken-Elsheim			
27.	Claudia Princic	Nieder-Olm			
28.	Marc Deutsch	Klein-Winternheim			
29.	Andreas Herms	Essenheim			
30.	Katharina Kruppenbacher	Jugenheim			
31.	Michael Meyer	Nieder-Olm			
32.	Tanja Mildner	Nieder-Olm			
33.	Alexandra Stabel	Stadecken-Elsheim			
34.	Dennis Diehl	Zornheim			
35.	Andre Bugner	Klein-Winternheim			
36.	Christoph Maier	Nieder-Olm			
37.	Matthias Becker	Ober-Olm			
38.	Andreas Sieben	Sörgenloch			
39.	Reza Nazemian	Nieder-Olm			
40.	Thomas Barth	Stadecken-Elsheim			

Ihr **Listenkreuz** hier bei der CDU – dann geht garantiert keine Ihrer Stimmen verloren. Kreuzen Sie nur eine Liste an!

Sie können jeweils bis zu drei Einzelstimmen zusätzlich vergeben, um einen Kandidaten persönlich zu unterstützen.



(Nicht zu viele Stimmen verteilen. Für den VG-Rat **maximal 40 Stimmen**. Ansonsten droht ein ungültiger Stimmzettel.)

Auch wenn Sie einen anderen Wahlvorschlag wählen, können Sie Ihren Kandidaten der CDU jeweils bis zu drei Stimmen geben.

Am 26. Mai 2019 erhalten Sie insgesamt fünf Stimmzettel in Ihrem Wahllokal. Sie wählen Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für:

- Europäisches Parlament
- Orts-/Stadtbürgermeister
- Gemeinderat/Stadtrat
- Verbandsgemeinderat Nieder-Olm
- Kreistag Mainz-Bingen

**Vergessen Sie nicht die Möglichkeit zur Briefwahl! Diese kann bei der Verbandsgemeinde beantragt werden.**

[www.cdu-vg-nieder-olm.de](http://www.cdu-vg-nieder-olm.de)

